Hofschaft Haasenmühle in Solingen

Schlagwörter: Kotten, Weiler, Wassermühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gemeinde(n): Solingen
Kreis(e): Solingen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Hofschaft Haasenmühle in Solingen (2016)
Fotograf/Urheber: Karl Peter Wiemer



Die Hofschaft Haasenmühle im Süden der Stadt Solingen ist ein historisch und kulturell bedeutsames Ensemble, das die typische ländlich-industrielle Siedlungsform des Bergischen Landes widerspiegelt. Die Hofschaft liegt im Stadtteil Höhscheid, im Südwesten Solingens, am Ufer des Nacker Baches, kurz bevor dieser in die Wupper mündet. Die Hofschaft umfasst das Gelände rund um die namensgebende Mühle (Haasenmühle 1) sowie mehrere Fachwerk- und Wohngebäude.

Der Name leitet sich vermutlich von einer Müllerfamilie mit dem Namen „Haase“ oder „Haasen“ ab. Die erste urkundliche Erwähnung der Mühle unter dem Namen „Kreuwelsmolen“ datiert auf das Jahr 1507. Zu dieser Zeit pachtete ein Ibrahim von der Kreuwelsmolen das Anwesen. Im Jahr 1551 wird Adolf Hasen erwähnt, von dessen Name sich vermutlich der heutige Name ableitet. 1605 übernahm Tobus der Müller die Mühle als Pächter; die Pacht betrug damals 60 Reichstaler sowie Sachleistungen. Im Lauf der Jahrhunderte waren neben der Mühle auch Landwirtschaft, Hausweberei, Brennerei und Ölherstellung Teil der wirtschaftlichen Aktivitäten in der Hofschaft. Auf Kartenwerken erscheint der Ort „Hasenmühl“ bereits 1715 in der Karte Topographia Ducatus Montani von Erich Philipp Ploennies.

Die Haasenmühle war eine Getreidemühle, betrieben durch Wasserkraft über ein oberschlächtiges Wasserrad, auf das vom Oberlauf das Wasser hinabfiel. Zur Ausstattung der Mühle gehörte ein Getreideaufzug, ein Steinbackofen und ein eigener Brunnen. Der Mahlbetrieb wurde 1973 eingestellt.
Die Hofschaft war statistisch schon im 19. Jahrhundert gut erfasst: so zum Beispiel im Jahr 1830 mit etwa 23 Einwohnern, später mit über 50 Personen, verteilt auf wenige Wohnhäuser. Bis zur Städtevereinigung zu Groß-Solingen im Jahr 1929 gehörte Haasenmühle zur Bürgermeisterei Höhscheid. Mehrere Gebäude der Hofschaft, insbesondere das alte Fachwerkhaus Haasenmühle 8 (zusammen mit Haasenmühle 6), sowie die Mühle selbst, stehen unter Denkmalschutz.

In den letzten Jahrzehnten erlitt die Hofschaft mehrfach Schäden durch Hochwasser: besonders betroffen war das Fachwerkhaus Haasenmühle 8, etwa 2010, 2018 und besonders bei dem Unwetter Mitte Juli 2021. Es gibt Bemühungen zur Sanierung und

Nutzung, z. B. wurde das ehemalige Mühlengebäude zu einem Café / Bistro umgestaltet und hat sich zwischenzeitlich zu einem beliebten Ausflugsziel besonders an Wochenenden entwickelt.
Das denkmalgeschützte Fachwerkhaus Haasenmühle 8 der Familie Wiemer wurde mit Mitteln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz saniert, insbesondere wegen seiner Bedeutung als ältestes Haus der Hofschaft und als charakteristisches Fachwerkgebäude aus dem 17. Jahrhundert.

Die Hofschaft Haasenmühle ist heute mehr als ein Ortsteil: Sie verkörpert die Lage des Übergangs zwischen ländlicher Wirtschaft und aufkommender Industrialisierung im Bergischen Raum - mit Nutzung von Wasserkraft, handwerklichen Traditionen, Mühlenbetrieb, Landwirtschaft und Wohnnutzung zur gleichen Zeit. Ihre Fachwerkhäuser, die noch vorhandene Mühle sowie der Wechsel der Nutzungsformen machen sie zu einem bedeutenden Zeugnis regionaler Baukultur und lokalhistorischer Entwicklung.

(Karl Peter Wiemer, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2025)

Internet

muehlenverband-rheinland.de: Haasenmühle (abgerufen 25.10.2025)
de.wikipedia.org: Haasenmühle 8 (abgerufen 25.10.2025)
www.tetti.de: Haasenmühle (abgerufen 25.10.2025)

Literatur

Wiemer, Karl Peter; Putsch, Jochem (1992): Auf den Spuren der Solinger Schleifer. Historische Touren in Solingen-Widdert. (Wanderwege zur Industriegeschichte 2.) Köln.

Hofschaft Haasenmühle in Solingen

Schlagwörter: Kotten, Weiler, Wassermühle
Straße / Hausnummer: Haasenmühle
Ort: 42699 Solingen - Höhscheid
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 51° 07 53,62 N: 7° 01 33,57 O / 51,13156°N: 7,02599°O
Koordinate UTM: 32.361.882,46 m: 5.666.308,05 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.571.860,83 m: 5.666.783,56 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Karl Peter Wiemer, „Hofschaft Haasenmühle in Solingen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-247144 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**